



Einladung

KontroVERSEN – Maligne Lymphome

Symposium in der Region
Rhein, Main, Neckar

Freitag, 12./Samstag, 13. März 2010

Eine gemeinschaftliche Veranstaltung der
Med. Klinik V, Ruprecht-Karls-Universität, Heidelberg
Med. Klinik II, Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt
III. Med. Klinik, Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz



Klinikum und Fachbereich Medizin der
Johann Wolfgang Goethe-Universität
Frankfurt am Main

Unser Wissen für Ihre Gesundheit



UNIVERSITÄTSmedizin.

MAINZ

Anfahrt

Atrium Hotel



Atrium Hotel Mainz

Flugplatzstraße 44, 55126 Mainz-Finthen

Tel.: +49-(0)6131 491 0, Fax: +49-(0)6131 491 128

E-Mail: info@atrium-mainz.de, www.atrium-mainz.de

Mit der Bahn

Ihr Zielbahnhof ist der Mainzer Hauptbahnhof. Vom Hauptbahnhof führt die Buslinie 55, (spätabends Linie 58) nach Mainz-Finthen (Fahrzeit etwa 15 Minuten). In Finthen steigen Sie bitte an der Haltestelle „Atrium Hotel Mainz“ aus. Auf der gleichen Straßenseite 150 m in Richtung Ortsausgang liegt unser Haus. Die Busse fahren etwa im Halbstundentakt. Sollten Sie nicht mit dem Bus fahren wollen, finden Sie am Hauptbahnhof einen Taxistand. Das Taxi bringt Sie in 10 Minuten für etwa 15 Euro zu uns.

Mit dem PKW

Das Atrium Hotel Mainz ist über die A 60, Abfahrt Mainz-Finthen, auf direktem Wege zu erreichen. Dem Straßenverlauf nach der Abfahrt folgend, liegt unser Haus unmittelbar am Ortsausgang rechts.

Foto: Fotolia

Veranstalter

Medizinische Klinik II,
Klinikum der Johann Wolfgang-Goethe Universität Frankfurt
Theodor-Stern-Kai 7, 60590 Frankfurt/Main

Dr. J. Atta

Prof. Dr. H. Serve

Medizinische Klinik V, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 410, 69120 Heidelberg

PD Dr. M. Witzens-Harig

Prof. Dr. A. Ho

III. Med. Klinik,
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Langenbeckstr. 1, 55131 Mainz

PD Dr. G. Heß

Prof. Dr. M. Theobald

Zertifizierung

Die Veranstaltung wurde von der Bezirksärztekammer
Rheinessen zertifiziert.

Mit freundlicher Unterstützung von



UNIVERSITÄTSmedizin.
MAINZ

Anmeldung für die Veranstaltung KontroVERSEN – Maligne Lymphome

- Ich nehme am Festvortrag am 12. März 2010 teil
- Ich nehme am Abendessen am 12. März 2010 teil
- Ich benötige eine Übernachtung
- Ich nehme am Symposiumsprogramm am 13. März 2010 teil

Verbindliche Anmeldung bitte bis 28. Februar 2010 per Fax oder Mail an

PD Dr. G. Heß (g.hess@3-med.klinik.uni-mainz.de),
Fr. S. Möller (s.moeller@3-med.klinik.uni-mainz.de),
Fax: 06131 17-6411

Titel/Name/Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon für Rückfragen

E-Mail für Rückfragen

Unterschrift/ ggf. Stempel

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

bereits zum fünften Mal dürfen wir Sie herzlich zu unserem Symposium „KontraVERSEN Maligne Lymphome“ einladen. Mit der kommenden Veranstaltung ist auch die Medizinische Klinik II der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt Mitveranstalter, was die Veranstaltung bereichern wird. Den bewusst regionalen Rahmen und die besondere Bedeutung der Beteiligung aller in der Betreuung maligner Lymphome involvierter Kolleginnen und Kollegen bleibt aber weiterhin der wichtigste Leitfaden unserer Veranstaltung, deren Austragungsort zukünftig zwischen Heidelberg (2011), Frankfurt (2012) und Mainz rotieren wird.

Bei der Zusammenstellung des Programmes haben wir insbesondere Ihre Anregungen aus dem vergangenen Jahr aufgegriffen und mit aktuellen Themen ergänzt. Wir glauben auch in diesem Jahr ein vielfältiges und klinisch relevantes Programm für Sie zusammengestellt zu haben. So sind die Ergebnisse der Studiengruppe STIL zum Einsatz von Bendamustin, die neue Daten zur Erhaltungstherapie mit Rituximab sowie die Ergebnisse des Frankfurter B-ALL-Protokolls bei nicht Burkitt-Lymphomen sicher von herausragendem Interesse. Den Festvortrag am Freitagabend wird in diesem Jahr Prof. Dr. P. Dreger aus Heidelberg zum Stellenwert der Stammzelltransplantation in der Rituximab-Ära sprechen.

Wie in den vergangenen Jahren ist es uns möglich die Veranstaltung für Sie kostenfrei durchzuführen. Es steht auch Kontingent an Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung, eine frühzeitige Anmeldung ist hierfür erforderlich.

Wir freuen uns wieder auf eine lebendige Veranstaltung mit Ihnen

Ihre

PD Dr. G. Heß
PD Dr. M. Witzens-Harig
Dr. J. Atta

Prof. Dr. M. Theobald
Prof. Dr. A. Ho
Prof. Dr. H. Serve

Programm

Freitag 12. März 2010

18.00 Uhr **“Get together”** Atrium Hotel, Mainz

18.30 Uhr **Festvortrag: „Die Rolle der Stammzelltransplantation bei B-Zell-Lymphomen und CLL in der Rituximab-Ära“**
(P. Dreger)

Anschließend gemeinsames Abendessen im Hotel

Samstag 13. März 2010

9.00 Uhr **Aggressive NHL**
(Chair M. Theobald)
Ergebnisse des B-ALL-Protokolls bei nicht Burkitt-NHL (N. Gögbuget)

Diskussion: Bedeutung für die Praxis – zukünftige Studien Rituximab – und danach
(M. Theobald)

10.00 Uhr **Lymphombefall des ZNS**
(Chair: H. Serve)
Periphere Lymphome mit ZNS – Beteiligung:
Screening: Wen, Wann, Wie oft
Intrathekale Prophylaxe: Wann und Was
ZNS-Rezidiv – was nun? (J. Atta)
Aktuelle Therapiekonzepte bei primären ZNS-Lymphom (W. Wick)

11.15–11.30 Uhr Pause

11.30–12.15 Uhr Fallseminar
(Chair K. U. Chow)
Fall 1 (S. Bonn)
Fall 2 (A. Köhler)
Fall 3 (T. Wehler)

12.30–13.30 Uhr Mittagessen

13.30 Uhr **Fall: Secondlinetherapie bei ITP**
(Chair: G. Heß)
Wie würden Sie entscheiden?
Zuerst die Splenektomie (J. Alt)
Zuerst Rituximab – Thrombopoetinagonisten (C. von Auer)

Fall: Wie würden Sie entscheiden?

14.30 Uhr

EssPress(o) Pause

14.45 Uhr **Follikuläre Lymphome**
(Chair: M. Witzens-Harig)
Fall: Bisherige Praxis
CHOP ist TOT?
Neue Ergebnisse zur Erstlinienbehandlung beim FL (M. Hensel)

Fall: Und nun?
Rituximab vs. Zevalin – in der Erhaltungstherapie? (M. Rieger)

Fall: Und nun?
Expertenkolloquium: Was bedeutet eine dauerhafte Therapie für onkologische Patienten (C. Nehring)

Fall: Und nun?

15.45 Uhr **Zusammenfassung und Ausklang**
(M. Witzens-Harig, J. Atta, G. Heß)

Referenten

Dr. J. Alt, Mainz

Dr. J. Atta, Frankfurt

Fr. Dr. C. von Auer, Mainz

Fr. Dr. S. Bonn, Heidelberg

Prof. Dr. K. U. Chow, Frankfurt

Prof. Dr. P. Dreger, Heidelberg

Fr. Dr. N. Gögbuget, Frankfurt

Prof. Dr. M. Hensel, Mannheim

PD Dr. G. Heß, Mainz

Dr. A. Köhler, Langen

Fr. Dr. C. Nehring, Mainz

Dr. M. Rieger, Heidelberg

Prof. Dr. H. Serve, Frankfurt

Prof. Dr. M. Theobald, Mainz

Dr. T. Wehler, Mainz

Prof. Dr. W. Wick, Heidelberg

PD Dr. M. Witzens-Harig, Heidelberg